

Springet aus der dumpfen Kammer,
Hebt das Beil und schwingt den Hammer,
Führt den Pfriemen und die Nadel,
Und macht alles ohne Tadel!
Kritik! es ist schon hell,
Küstig auf und schaffet schnell!

Und der Hahn ruft immer dreister,
Bis da Jung', Gesell und Meister
Lustig in die Werkstatt springen,
Beil und Keil und Hammer schwingen,
Riem' und Pfriem und Nadel führen
Und sich tummeln und sich rühren.
Kritik! Jetzt ist er still,
Weil kein Mensch mehr schlafen will.

Friedr. Gäll.

(Aus Caspari, Frühling, Frühling überall.)

Lektion.

Hühner! Wollt ihr wohl artig sein!
Nüßch langsam essen und nicht so schrei'n!
Müßt ihr denn immer zanken und beißen?
Euch um jedes Körnchen reißen?
Pfiu, dicke Henne, abscheuliches Tier,
Du ißt ja für vier!
Fort! Hörst du nicht? Du sollst dich trocken!
Die niedlichen kleinen Küken wollen
Nuch mal heran an das schöne Futter.
Wenn du nicht hörst, sag' ich's der Mutter!
Die fängt dich ein und macht dich tot,
Dann essen wir dich zum Mittagbrot!

Paula Dehmel.

(Aus Caspari, Kinderland, du Zauberland.)

Hühnerfütterung.

Mutter, liebe Mutter,
Gib mir für die Hühner Futter. —
In vollen Hausen
Kommen sie hergelaufen,
Fangen an zu schrei'n,
Groß und klein;
Keines will das letzte sein.

J. Trojan.

(Aus Pletsch, Den lieben Kleinen.)